

Rundwandertouren um Hann. Münden

Route 1 (ca. 10 km)

Ausgangspunkt ist der Wanderparkplatz am **Judenfriedhof** im Ortsteil Gimte (dieser Rundwanderweg ist mit einem gelben Kreis und mit der Nummer 2 gekennzeichnet). Von hier geht es eine kurze Strecke auf der Asphaltstraße bergan bis zum „**Dreizehn Brückenweg**“ (Fernwanderweg X 4), diesem folgend am **Jungfernbrunnen** vorbei, bis es über Stufen rechts aufwärts auf den „**Försterstieg**“ geht. Oberhalb des ehemaligen Steinbruchs „**Falkenhorst**“ hat man einen herrlichen Blick in das Wesertal und auf den Reinhardswald. Am **Zeitlerblick** und **Dennerleinstein** vorbei geht es über den Sandweg in östlicher Richtung bis zum **Klusweg**. Man folgt dem X 13 rechts bis zum „**Düsteren Kellerbrunnen**“ und dann bergab in Richtung „**Jagdhaus Heede**“. Kurz vor dem Restaurant geht es rechts auf dem „**Sommerweg**“ bis zur **Weserliedanlage**. Über den **Waldlehrpfad** bis zur Asphaltstraße führt die Wanderung zum Ausgangspunkt zurück.

Route 2 (ca. 9 km)

Vom Wanderparkplatz an der **Nephrologischen Klinik** führt der markierte Wanderweg Nr. 4 in westlicher Richtung bis zur **Buddeleichenstraße**. Dann nach 50 m rechts durch die Königshöfer Eichen bis zur **Galgenbergstraße**. Diese wandert man bergan am „**Breiten Stein**“ vorbei bis zum „**Rinderstall**“ (Wildgehege, Waldlehrpfad und Gaststätte), von dort bis zum **Fuhrmannstein** und bergab auf der **Buddeleichenstraße** über den **Lyzeumsweg** (rechts) zum Ausgangspunkt zurück.

* Ortsbeschreibung:

Einmalige Fachwerk- und Drei-Flüsse-Stadt mit mehr als 700 Fachwerkhäusern aus 6. Jahrhunderten.

* Sehenswürdigkeiten:

historisches Rathaus (Weserrenaissance), St. Blasius Kirche, Welfenschloß, Tillyschanze (Aussichtsturm mit Waldgaststätte), Weserstein, Doktor-Eisenbart-Statue, Glockenspiel im Rathausgiebel, Rotunde, Werrabrücke, Weserliedanlage

* Einkehrmöglichkeiten:

Waldgaststätte Tillyschanze, Grundmühle, Rinderstall, Waldhotel Jagdhaus Heede

* Sonstiges:

herrlicher Blick von der Weserliedanlage auf den Zusammenfluss von Werra und Fulda zur Weser.

Rundwandertouren um Volkmarshausen

Route 1 (10 oder 13 km)

Start: Dorfgemeinschaftshaus. Von dort führt der Weg über den **Bührener Steg** an der **Leineweberstraße** links zum **Eichhof**. (Hinweis: neben der Straße ist ein leicht begehbarer Fußweg.) Vom Eichhof geht man entweder auf einem Rad- und Fußweg an der Straße entlang oder auf einem schmalen Pfad durch den Wald zum „**Roten Stein**“. Ein herrlicher Blick über das Wesertal entschädigt für diesen Anstieg. Anschließend geht es ca. 2 km lang bergauf zum **Schäferkreuz**, hier ist ca. 100 m vom Weg ab eine **Forsthütte** (Kaffeeeköte) mit einem angelegten **Waldfeuchtbiotop** bis zur **Hedwigseiche** (eine der ältesten Eichen Deutschlands). Ab hier bestehen zwei Möglichkeiten:

1. Der ausgeschilderte **Wanderweg X 4** führt bergab am Waldrand nach Volkmarshausen zurück. Herrlicher Blick über Volkmarshausen bis Hann. Münden. (ca. 10 km)

2. Man bleibt auf dem bisherigen Weg und wandert durch das **Schedetal**. Auf dem Fuß- und Radweg entlang der B 3 zurück zum Ausgangspunkt. (ca. 13 km)

Route 2

Ausgangspunkt: Wanderpark- und Grillplatz „Lauswinkel“. Der Weg führt zunächst unter der stillgelegten Bahn durch den Tunnel, dann rechts zum **Jungfernbrunnen** und über den **Forstlehrpfad** zum **Sandweg**. Nach ca. 1,5 km geht es dann links zum „**Weserblick**“, „**Zeidlerblick**“ und „**Dennerleinstein**“. Von hier kommt man bergab über den „**Försterstieg**“ auf den **Wanderweg X 4** dann nach rechts zur alten Schule. Vorbei am Denkmal, Friedhof und Sportplatz geht es wieder zum Ausgangspunkt zurück.

* Ortsbeschreibung:

Fachwerkdorf in der Talmündung des Schedabaches

* Einkehrmöglichkeiten:

Hotel „Haus Katzwinkel“, Gasthaus „Zum Schedetal“

* Sonstiges:

herrlicher Blick vom „Roten Stein“ auf das Wesertal, Waldfeuchtbiotop, Hedwigseiche, Jungfernbrunnen



Rundwandern im Hedemündener Wald

Ausgangspunkt ist die Meenser Straße oberhalb der Anschlußstelle der BAB, dann dem **Birkenkreuz** und **Rothenbrunnenweg** folgend. Vorbei am **Rothenbrunnen**, **Eibenvorkommen Lohkopf** und **Hoher Schleife** geht es bis zum Wegekreuz an der **Schiefen Borke**. Von dort weiter über den Verbindungsweg und **Seeegründeweg** bis zur **Meenser Straße**, ca. 200 m in Richtung Meensen bergauf bis zur Abzweigung **Strohweg**. Den Strohweg weiter bis Einmündung **Bauliethsweg**, dann bis Abzweigung **Osterbergweg**. Ab hier wandert man bis zum Waldrand unterhalb des Weinbergs (Blick auf Hedemünden und ins Werratal) bei leichtem Gefälle bis zur Meenser Straße und so zum Ausgangspunkt zurück.



* Einkehrmöglichkeiten:

Landgasthaus „Schmale“

* Sonstiges:

Schöner Blick vom Weinberg auf Hedemünden und ins Werratal

Rundwandern um Lippoldshausen

Route 1 (ca. 6 km)

Zunächst führt der Weg von der Ortstafel über die **Innerortsstraßen** (Brückenstraße, Frauenschuhweg, Brackenbergweg, Eichsgraben) zur **Liegewiese**, **Sportplatz** und **Wassertretanlage**. Von dort über die **Raiffeisenstraße** zum Getränkemarkt und hier links abbiegend bis auf den Weg hinter dem **Schulenberg**. Weiter geht es über den **Hedemündener Weg** und **Unter dem Woort** bis zum **Transformatornhaus**. Von hier über befestigte Wirtschaftswege in südlicher und westlicher Richtung bis zum Tunnelmund des **Rauheberggtunnels** (Länge 5,3 km). Der Fußweg führt auf den **Deponieberg „Zwickel“**. Vom Tunnel geht es über befestigte Wirtschaftswege in westlicher und nördlicher Richtung bis zur **Kleinen Lieth** und weiter über den **Lippoldsburgweg** zur Ortsmitte zurück.

Hinweis: Dieser Wanderweg stellt keine besonderen Anforderungen an den Wanderer, ist durchgehend befestigt und kann bei jedem Wetter benutzt werden. Nur geringe Höhenunterschiede, Ruhebänke, Benutzungsmöglichkeit der Liegewiese und der Wassertretanlage. Herrlicher Fünf-Dörfer-Rundblick vom Deponieberg „Zwickel“.

Route 2 (ca. 6,5 km)

Von der Ortsmitte geht es über den **Lippoldsburgweg**, **Kleine Lieth** und **Tilgengasse** zur **Großen Lieth**. Dann rechtsabbiegend über den **Eulenlochweg** bis zum **Siekeshbach**. Weiter verläuft die Strecke am Bach entlang zum **Hohen Kreuz**, über den **Feldweg Krumme Äcker**, zum **Diebesbusch**. Am Waldrand erreicht man eine Schutzhütte. Über den **Eichsgraben** und die **Raiffeisenstraße** endet die Route in der Ortsmitte.

Hinweis: Der Wanderweg ist weitgehend befestigt; schöne Ausblicke in die nähere und weitere Umgebung des Ortes; geringe Höhenunterschiede.

* Ortsbeschreibung:

Ackerbauerdorf mit Kirchturm aus dem 12. Jahrhundert

* Einkehrmöglichkeiten:

Landgasthaus „Zur Brücke“, Gasthaus „Zum Krug“, Gasthaus „Letzter Heller“

* Sonstiges:

Wassertretanlage, Rauheberggtunnel (große Wiesenanlage mit Ausblick auf die ICE-Strecke und A7)



Rundwandern im Bramwald

Route 1 (ca. 12 km)

Anfahrt mit dem PKW über Gimte und Hemeln bis zum Parkplatz an der Landstraße L 561 (ca. 3 km nördlich von Hemeln). Von dort führt der **Forstweg** bis zur **Ruine Bramburg** (erbaut 880 bis 912 durch Otto den Erlauchten, Herzog von Sachsen, mit noch erhaltenem eindrucksvollen Burgfried). Der kurvenreiche Weg führt aufwärts entlang der steilen Bramwaldhänge zum **Walzenschuppen** (kleine Schutzhütte aus Fachwerk, welche früher dem Unterstellen einer pferdegezogenen Walze für Forstwege diente). In südlicher Richtung auf dem **Uhlensteinweg** bis zum **Wegekreuz** (der Uhlenstein ist ein sagemumwobener eindrucksvoller Quarzitblock, welcher rund 500 m nach der Abzweigung von der **Langen Bahn** 50 m südlich des **Uhlensteinweges** liegt – Hinweisschild). Ab dem Wegekreuz gibt es zwei Möglichkeiten zurück zum Parkplatz zu gelangen:

1. Auf der nördlichen Hangseite auf dem **Hünengrabenweg** 2 km bis zur **Bramburg** (nach ca. 1 km steht ein Hinweisschild auf die oberhalb des Weges 100 m entfernt liegende **Wallanlage**, der **Fliehbürg**, aus der Zeit der Völkerwanderung). Zurück zum Ausgangspunkt.

2. Auf der südlichen Hangseite 3 km über den **Zick-Zack-Weg** und den **Windwartenweg** bis zum Ausgangspunkt zurück.

Rundwandern um Laubach

Route 1 (ca. 3,5 km)

Von **Laubach** aus führt der Weg zum **oberen Grillplatz „In den Kühlen“**. Von dort weiter über den **Feldweg** bis zum Wald, dann rechts am Waldrand entlang bis zur **Schutzhütte** am Sängenstein. Vom **Sängenstein** auf den **Wanderweg 21** an der **Schweinebuche** vorbei bis zum **Gasthaus Grundmühle**. Von dort rechts am **Grundbach** hinunter zurück in den Ort.

* Sehenswürdigkeiten:
Ruine Bramburg, Uhlenstein

* Einkehrmöglichkeiten:
Gasthaus „Weserfähre“



Route 2 (ca. 11 km)

Die Wanderung führt von Laubach durch das **Grundbachtal** am **Jungferenstein** vorbei zum **Gasthaus Grundmühle**. Rechts der Grundmühle geht es weiter zum **Klingelloch** und durch den **Braunewaldsgrund** zum Jagdhaus. Vom **Jagdhaus** links den **Hubertusweg** hinunter über den **Glasebach** Richtung **Spiegelkopf** zur Zella. An der **Zella** erreicht man den **Wanderweg 27**, der dann durch die **Laubacher Kühlen** zum Dorf zurückführt.



Rundwandern um Bonaforth

Route 1 (ca. 2 Std.)

Ausgangspunkt ist die Pionierbrücke in Hann. Münden. Gleich nach dem **Ehrendenkmal** führt der beschilderte Radweg am **Hochbad** vorbei über den **Rattwerder** nach Bonaforth. Weiter geht es über die **Schleuse** durch das Dorf, vorbei am **Dorfgemeinschaftshaus**, bis zum **örtlichen Ehrendenkmal**. Das Ehrendenkmal rechts liegen lassen und am **„Neuen Haus“** vorbei den Feldweg rechts bis zur **B 496** gehen. Diese überqueren und am **Wasserhochbehälter** in den Wald. Links führt der Waldweg zum **Rauschenbrunnen – Galgenberg** wieder zurück nach Hann. Münden.

* Einkehrmöglichkeiten:
„Rinderstall“, - Waldgaststätte mit Wildgehege und Waldmuseum)

* Sonstiges:
Fuldaschleuse

Route 2 (ca. 5,5 Std.)

Ausgangspunkt ist die Pionierbrücke in Hann. Münden. Gleich nach dem **Ehrendenkmal** führt der beschilderte Radweg am **Hochbad** vorbei über den **Rattwerder** nach Bonaforth. Weiter geht es über die Schleuse durch das Dorf vorbei am **Dorfgemeinschaftshaus** bis zum Ehrendenkmal. Hier rechts die **alte Kasseler Straße** entlang bis fast zur **B 496**. Der **Wanderweg X 13** führt links bis zu den **Mordsteinen**. Von hier geht es über die **B 496** zum **Rastplatz „Franzosenbrücke“**. Dort beginnt ein Wanderweg im **Steinbachtal** bis zum **Rinderstall**.

Anschließend geht es vom Rinderstall aus über den **Fahrweg** am **„Breiten Stein“** vorbei und über den **Galgenberg** wieder zurück nach Hann. Münden.

Route 3 (6 – 7 Std.)

Ausgangspunkt ist die Pionierbrücke in Hann. Münden. Gleich nach dem **Ehrendenkmal** führt der beschilderte Radweg am **Hochbad** vorbei über den **Rattwerder** nach Bonaforth. Weiter geht es über die **Schleuse** durch das Dorf bis hinter die **Eisenbahnbrücke**, dort rechts und weiter auf der **Schanze** nach Wilhelmshausen.

Von **Wilhelmshausen** führt die Route bis zum **Hollegrundbach** am **Wemmburg** entlang bis kurz vor den **Iserberg** und weiter hoch zum Vogelbrunnen. Vom **Vogelbrunnen** führt der **Speeler Weg** bis zur Weggabelung **Bohlberg**. Den Weg geradeaus bis zur **B 496** gehen. In der oberen Kurve den **Giersteinweg** zum Rinderstall benutzen. Vom **Rinderstall** aus über den Fährweg am „**Breiten Stein**“ vorbei und über den **Galgenberg** wieder zurück nach Hann. Münden.

Rundwandern um Speele

Von Hann. Münden bis Speele mit PKW oder der Bundesbahn. Ab Speele führt der **Wanderweg X 13** entlang der Fulda zunächst bis zum **Ickelsbach** (Wochenendhaus). Dann geht es weiter entlang der des **Ickelbachs** durch die **Bahnunterführung** bis zur **Neubaustraße Hannover – Würzburg**. Anschließend rechts den abzweigenden Weg bis zur **Kreisstraße K 214** gehen. Der Weg führt in Richtung **Spiekershausen**. An der Brücke nach **Kragenhof** die Treppe zu den Gleisen hinuntergehen. Von dort führt ein **Zick-Zack-Weg** an die Fuda und durch **Spiekershausen**.

Von dort geht es weiter bis zum **Sportplatz** anschließend links in den Wald hinein und auf dem **historischen Schmugglerpfad** bis **Landwehrhagen** (alternativ: ab Fuldagarten durch die Eberleinstraße – Krücke auf dem Studentenpfad bis Landwehrhagen). Von **Landwehrhagen** führt ein schöner Weg rechts der **Spiekershäuser Straße** entlang bis zur **K 214** (herrlicher Blick ins Fuldatal). Von dort in Richtung **Landwehrhagen** den 2. Weg links durch die **Mordkammer** nach Speele zurück.



* Ortsbeschreibung:

Idyllisches Dorf am Fuldaabogen gelegen

* Einkehrmöglichkeiten:

Gasthaus „Fuldagarten“

* Sonstiges:

historischer Schmugglerpfad, Biotop, herrlicher Ausblick von der Kreisstraße 214 in das Fuldatal

Route 2 (ca. 3,5 – 4 km)

Ausgangspunkt ist der Bahnhof Speele. Vom **Bahnhof** geht es in Richtung **Spiekershausen**. Dem **Wanderweg X 13** bis **Ickelsbachtal** – am **Biotop** vorbei – folgen. Der gekennzeichnete Wanderweg oberhalb der Bahnlinie bis zur **Köhlerhütte** führt zurück zum Bahnhof.

Rundwandern Sichelstein – Nienhagen

Ausgangspunkt ist die **Burgruine Sichelstein**. Der Weg führt zunächst entlang des **Sportplatzes** zum Waldrand. Am Ende des **Waldrandes** links abbiegen und dem **Wanderweg N 5/6** bergab folgen. Am „**Roten Graben**“ den **Schwarzbach** überqueren. Nach ca. 200 m erreicht man die Straße in Richtung **Steinberg**. Diese überqueren und dem Zeichen **N 5/6** weiter folgen. Eine gerade Asphaltstraße (**Kirchweg**) führt von Norden her weiter nach **Nienhagen**. Kurz vor Nienhagen lädt eine **Wassertretanlage** zum Verweilen ein. Rastmöglichkeit in Nienhagen bietet das Gasthaus „Zur Linde“.

Danach geht es weiter durch das Unterdorf bis ins **Ingelheimtal**. An dem mit „N“ markierten **Nieste-Werra-Weg** erreicht man nach ca. 400 m eine sehenswerte Mühle mit einem 6 m Durchmesser großen Wasserrad. Der Weg führt im **Ingelbachtal** weiter. Nach Überqueren der **Schwarzbachbrücke** biegt man nach ca. 50 m rechts in einen **Feldweg**. Bergauf geht es in Richtung Wald bis zur **Landstraße Nienhagen – Sichelstein**. Ein markierter **Höhenweg** führt nach **Sichelstein** zurück.

* Ortsbeschreibung:

Ehemaliges Töpferdorf im Kaufunger Wald

* Sehenswürdigkeiten:

Burgruine Sichelstein, Kaufmannsche Mühle von 1736 mit ober-schächtigem Wasserrad von 6 m Durchmesser

* Einkehrmöglichkeiten:

Gasthaus „Zur Linde“, Gasthaus „Zur Krone“, Café-Stübchen „Petermann“

Rundwandern um Staufenberg

Ab dem Rathaus Hann. Münden führt der Weg durch die Altstadt zu den **Wallanlagen** und zum **Feuerteich**. Zunächst geht es durch die **Eisenbahnunterführung** am Vogelsang dem **Wanderweg X 4** folgend entlang des **Eselsbaches** bis 50 m vor der **Buddeleiche**, dann rechts über den **Lyzeumsweg** bis zur **Galgenbergstraße**, vorbei am „**Breiten Stein**“ bis zum **Rinderstall**.

Ab dem Rinderstall führt der Weg über den „**Hühnerfeldberg**“ (Deponieberg) weiter bis nach **Sichelnstein**. Ein Abstecher kurz vor Sichelnstein zum **Segelflugplatz** lohnt sich (am Wochenende Rundflüge). Empfehlenswert ist in Sichelnstein ein Besuch der sagenumwobenen etwa 1000 Jahre alten **Burg**. Für den Rückweg nach Hann. Münden gibt es ab Sichelnstein mehrere Möglichkeiten:

1. Wieder zurück bis zum **Rinderstall**. Von hier aus zum **Fuhrmannsstein**, dann führt der **Wanderweg X 4** direkt nach Hann. Münden (**Kattenbühl**) zurück. (ca. 16 km)

2. Von Sichelnstein bis zum **Parkplatz** an der **Kreisstraße K 222**, dann über die **Waldstraße** bis zur **Kohlenstraße**. Dieser Weg führt am **Naturschutzgebiet „Hühnerfeld“** vorbei. Auf dem **Wanderweg X 4** geht es dann geht dann zurück nach Hann. Münden. (ca. 17 km)

3. Vom **Segelflugplatz** führt ein ausgeschilderter Wanderweg bis **Speele**. Hier trifft man auf den **Fernwanderweg X 13**. Dieser führt am **Wartturm** vorbei über **Bonaforth** nach Hann. Münden zurück. (ca. 25 km)

Hinweis: Um den Ortsteil **Sichelnstein** sind **4 Rundwanderwege** angelegt. Ausgangspunkt ist die **Infotafel** in der **Obergerichtsstraße** nahe dem **Dorfgemeinschaftshaus** (Rundwanderwege S 1 - S 4 = 2,9 - 3,9 km).

Rundwandern um Dransfeld

Route 1

Beginn der Wanderung ist am **Freibad Dransfeld**. Die Route führt über den **Judenfriedhof** zum Grillplatz „**Silbersee**“, von dort geht es weiter zu den **Altarsteinen** (vermutlich aus der Steinzeit). Steine wurden zur Herstellung von Werkzeugen und Waffen benutzt.

Dann weiter zum **Gieseckstein** und **Gaußturm**. Von dort zurück zum **Freibad**.

Route 2

Ausgangspunkt ist der **Bahnhof** in **Dransfeld**. Ziel ist die **Hünenburg** (Richtung Barterode). Dort stehen Informationstafeln zur Burg. Rückweg nach Dransfeld zum Bahnhof.

* Sehenswürdigkeiten:
Gaußturm, Hünenburg

* Einkehrmöglichkeiten:
Gauß-Café am Gaußturm

* Sonstiges:
Erlebnisbad Dransfeld, Grillplatz „Silbersee“

